

Pilgern in Leonsberg

Dingolfing. Seit 2014 gibt es einen Pilgerweg direkt vor der Haustür. Eine Aktionsgruppe der Katholischen Erwachsenenbildung und des Tourismusbüros Dingolfing-Landau entwickelt kontinuierlich diesen besonderen Weg durch den Landkreis. Am Samstag, 7. April, wird mit geführten Pilgerwanderung auf der ersten Etappe die Nord-Anschlussrunde eröffnet. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr an der Schlossschenke in Tunzenberg zur gemeinsamen Fahrt mit dem Taxi zum Startort Leonsberg. Dort findet um 9 Uhr eine kurze Eröffnungsfeier mit Ehrengästen statt. Spätestens um 9.30 Uhr ist Abmarsch mit der ausgebildeten Pilgerbegleiterin Christa Holler.

KEB
Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V.

Dienstag, 3. April, 19.30 Uhr
Pfarrsaal St. Josef
Höllerstraße 4, Dingolfing
Zu sich selber und zu Gott kommen.
Anleitung zu Meditation, meditativen Tanz und Eutonie
Referentin: Ruth Waas, Wallersdorf
Veranstalter: KEB DGF-LAN
Anmeldung: KEB 08731/74620
Hinweis: Bitte Decke mitbringen

Donnerstag, 5. April, 19 Uhr
Haidlfing, 94431 Ganacker
Anleitung zum Gestalten von Zaunguckern
Referentin: Hildegard Reichardt
Veranstalter: KDFB
Anmeldung: Angelika Seeanner
Telefon 09933/8581

Donnerstag, 5. April, 17.30 Uhr
Landau-Pfarrverband,
Pfarrheim Zeholfing, Landau
Anleitung zur Seniorengymnastik: Atemtechnik, Erhalt von Muskulatur und Beweglichkeit
Referentin: Renate Frischhut
Landau
Veranstalter: Pfarrgemeinderat Senioren, KEB DGF-LAN
Weitere Termine: jeden Donnerstag (Ausnahme: je am ersten oder zweiten Donnerstag im Monat entfällt die Gymnastik zugunsten des Seniorentreffs! Information bei Maria Häfel: 09951/1859)
Gebühr: Die Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro, bitte vor Ort begleichen

Freitag, 6. April, 9.30 Uhr
Mengkofen
Halbtagesfahrt: Omas und Opas fahren mit den Enkeln zum Münchner Tierpark Hellabrunn
Veranstalter: Bürger für Bürger KEB DGF-LAN
Anmeldung und Informationen bei Richard Baumgartner
Telefon 08733/1095

Samstag, 7. April, 14 Uhr
Dornwang, Pilsting
Anleitung zum Anfertigen von Gartenhäuschen aus Ton
Referentin: Gerlinde Pöschl
Pilsting
Veranstalter: KDFB
Anmeldung: Anneliese Schachtner
Telefon 08731/9884
begrenzte Teilnehmerzahl

Samstag, 7. April, 9 Uhr
Schlossschenke Tunzenberg
Schlossberg 5, 84152 Mengkofen
Stille Wege. Starke Menschen. Geführte Eröffnungspilgerwanderung von Leonsberg nach Tunzenberg
Referentin: Christa Holler, Reisbach
Veranstalter: KEB & Tourismusbüro im Landkreis DGF-LAN
Anmeldung: dringend erforderlich bei KEB: 08731/74620
Gebühr: 18 Euro
(Rücktransport inklusive)
Hinweis: Treffpunkt Schlossschenke Tunzenberg 8.30 Uhr, Fahrt mit dem Bus nach Leonsberg

Anmeldung unter
Telefon 08731/74620
oder per E-Mail an
info@keb-dingolfing-landau.de
Die Mitarbeiter der KEB sind täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar



Die Kinder liebten es, wenn die Puchhausenerin ihnen vorlas.



Mit dem Tuc-Tuc ging es Tag für Tag in das Kinderheim.



Aus Bayern brachte Karin Weinzierl einige Rezepte mit nach Afrika.



Gemeinsam mit den Kindern wurden traditionelle Hefezöpfe gebacken.

Einmal alles hinter sich lassen

Karin Weinzierl aus Puchhausen verbrachte 171 Tage in einem Kinderheim in Afrika

Dingolfing. Es war die Liebe zum Reisen, die Karin Weinzierl aus Puchhausen bei Mengkofen schließlich näher zu dem Erlebnis ihres Lebens in Kenia brachte. Für sechs Monate sagte sie dem Leben in Deutschland „Goodbye“ und half ehrenamtlich in einem Kinderheim mit.

Es war bereits 2012, als die 42-jährige Karin Weinzierl das, wie sie selbst sagt, „Kenia-Fieber“ packte. Zu dieser Zeit war sie das erste Mal zu Besuch in Ostafrika. Zwei Jahre darauf folgte der nächste Besuch, bei dem sie auch von dem Kinderheim „Nice View“ erfuhr. Sie besuchte das Heim und lernte die Familie Dürr (ebenfalls aus Deutschland) kennen, die das Projekt vor über 15 Jahren, als Projekt Schwarz-Weiß Roggenburg gegründet hatte.

Zurück in der Heimat dachte sie immer wieder an den Besuch im Heim. Im Hinterkopf immer der Wunsch, dorthin zu gehen und zu helfen. 2016 war es für die 42-Jährige, die 18 Jahre im Bankwesen tätig war, endlich soweit: „Ich habe mir dann den Wunsch erfüllt, etwas Gutes zu tun.“ Mit einem Visum bekam sie eine Aufenthaltsgenehmigung für ein halbes Jahr. Finanzieren musste sie sich alles selbst. In Afri-



Auch Ostern feierten die Kinder in „Nice View“.



Freude über die Ostereier.

ka konnte sie sich bei Bekannten am Diani Beach einmieten. Von dort aus pendelte sie jeden Tag über eine Stunde entweder mit einem Kleinbus (Matatu) oder einem Tuc-Tuc (motorbetriebenes Dreirad) zu dem 25 Kilometer entfernten Kinderheim nach Msambweni.

Sie kann sich noch gut an ihre erste Aufgabe dort erinnern. Sie sollte die gespendeten Kleider sor-

tieren. „Anfangs wollten die einheimischen Mitarbeiter mich als ‚Weißer‘ nicht mithelfen lassen“, erinnert sie sich, „das wäre nicht meine Aufgabe“. Doch als sie sahen, dass Weinzierl gerne anpacken will, war das Eis schnell gebrochen.

Schnell integrierte sich die Puchhausenerin. Sie backte mit den Kindern, sang mit den Kleinen oder las ihnen vor. In „Nice View“ wird aus-

schließlich Englisch gesprochen, so gab es keine Verständigungsprobleme. Zu Weihnachten machte sie gemeinsam mit den Kindern Plätzchen, aber auch Amerikaner, Linzer Schnitten oder Hefezöpfe wurden gebacken. Außerdem wurden christliche Feste wie Ostern und Weihnachten dort gefeiert. So war Weinzierl auch immer ein Stück mit ihrer Heimat verbunden. Ungefähr 50 Kinder leben in „Nice View“. Sie werden hier vom Babyalter bis hin zur Eigenständigkeit betreut. Liebe, Geborgenheit, ausgewogene Ernährung und medizinische Versorgung gehören hier genau so zum Gesamtkonzept wie auch eine gute Ausbildung.

Die Kinder sind oft verwaist, verwaist, abgegebene oder misshandelte Kinder. „Mir hat das Herz schon geblutet“, so Weinzierl. Denn jedes Kind hat dort sein Schicksal und seine Geschichte. Trotzdem ist es das soziale Verhalten, was die 42-Jährige besonders bei den Kleinen beeindruckt hatte. Bei einem Besuch am Strand entdeckten die Kinder eine gehbehinderte Frau und liefen unaufgefordert zu ihr und fragten, ob sie ihre Taschen für sie tragen sollen. „Ich glaube bei uns wäre das nicht der Fall“, so Weinzierl.

Jeden Tag unter der Woche verbrachte sie bei den Kindern. Doch als Arbeit empfand sie es nie, denn sie tat es mir Leidenschaft, erinnert sie sich. „Sobald es möglich ist, bin ich wieder dort“, sagt sie, denn in „Nice View“ habe sie eine neue und zweite Familie gefunden.

Lisa Marie Wimmer

Rotary-Club besuchte die Polizei

Dingolfing. Kürzlich besichtigte der Rotary-Club die neue Polizeinspektion in Dingolfing. Organisiert wurde der Besuch vom Clubmaster der Dingolfinger Rotarier, Stefan Dandorfer.

Angeführt wurde die Delegation vom Club-Präsidenten, Dr. Markus Thannhuber. Rotary bildet ein weltweit aktives, sozial engagiertes Netzwerk. Es handelt sich um einen Zusammenschluss von Leuten aus verschiedenen Berufsgruppen, die sich als Ziel gesetzt haben, das Ideal des Dienens als Grundlage des Geschäfts- und Berufslebens zu fördern. Die internationale Rotary-Organisation unterstützt unter anderem den „Kampf“ gegen Kinderlähmung (Polio) mit einem weltweiten Impfprogramm. Rotary hat eines der größten nichtstaatlichen Jugendaustauschprogramme ins Leben gerufen. Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes wird bei der Hilfe für Minenopfer unterstützt. Der Rotary-Club Dingolfing-

Landau betreibt jedes Jahr einen Büchermarkt auf dem Landauer Christkindlmarkt. Der Erlös wurde im letzten Jahr an eine Hospiz-Gruppe gespendet. Die Clubmitglieder wurden vom Dienststellenleiter Max Mundt empfangen und

auch durch die neuen Räumlichkeiten geführt. Die Rotarier wollten sich mit ihrem Besuch bei der örtlichen Polizei vorstellen und hoffen auch auf Unterstützung der Behörden bei ihren karitativen Aktivitäten.



Der Rotary-Club in den neuen Räumlichkeiten der Polizeinspektion Dingolfing.